

Information zur Ausbildung

Heilerziehungspflegehelfer/in (HEPH) und Heilerziehungspfleger/in (HEP)

AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Die Aufnahme in Fachschulen für Heilerziehungspflege und für Heilerziehungspflegehilfe richtet sich nach § 6 der Schulordnung (FSO) und setzt voraus:

- (1)** Die Aufnahme an die Fachschule für Heilerziehungspflege setzt voraus
 1. einen mittleren Schulabschluss oder gleichwertigen Bildungsabschluss und
 2. entweder
 - a) eine abgeschlossene mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder
 - b) eine mindestens zweijährige einschlägige Berufstätigkeit oder
 - c) eine mindestens vierjährige Führung eines Mehrpersonenhaushaltes oder
 - d) eine abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und eine einjährige einschlägige Berufstätigkeit oder
 - e) eine abgeschlossene Ausbildung in der Heilerziehungspflegehilfe und
 3. die gesundheitliche Eignung für den angestrebten Beruf.

Der Nachweis der allg. Hochschulreife, einer fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife kann mit bis zu einem Jahr auf die Tätigkeit nach 2. Buchstaben b oder c angerechnet werden.

- (2)** Die Aufnahme in die Fachschule für Heilerziehungspflegehilfe setzt voraus
 1. den erfolgreichen Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand,
 2. eine berufliche Vorbildung nach 2. Buchstaben a - d und
 3. die gesundheitliche Eignung für den angestrebten Beruf.

Die endgültige Aufnahme ist abhängig vom Bestehen einer Probezeit (= 1/2 Jahr).

AUSBILDUNGSBEGINN

Ausbildungsbeginn an der Praxisstelle ist der 1. September des jeweiligen Jahres. Der erste Unterrichtstag orientiert sich an der Bayerischen Ferienordnung.



Weitere Informationen zu unseren
Fort- und Weiterbildungen finden Sie unter:
sanktjohannes.com/bildungszentrum-fuer-soziale-berufe

AUSBILDUNGSDAUER

- Heilerziehungspflegehelfer: 1 Jahr
- Heilerziehungspfleger: 3 Jahre

AUSBILDUNGSFORM

Die Ausbildung findet im Wechsel zwischen theoretischem Unterricht und dem Praktikum (400 bzw. 480 Std.) statt. Darüber hinaus empfehlen wir den Fachschülern, praktisch tätig zu sein. Dies bedeutet, dass einer Schulwoche in der Regel zwei Wochen praktischen Einsatzes folgen. Demzufolge müssen Bewerber an unserer Fachschule noch eine Praxisstelle für die Zeit der Ausbildung nachweisen.

Der Träger unseres Bildungszentrums, die Stiftung Sankt Johannes in Marxheim-Schweinspoint, stellt ein begrenztes Maß an Praxisstellen zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns in Ihrem Bewerbungsanschreiben mit, ob Sie sich für eine Praxisstelle in unserem Hause bewerben möchten bzw. über eine externe Praxisstelle verfügen.

AUSBILDUNGSINHALTE

Theorie

1-jährige Ausbildung:

Deutsch / Sozialkunde / Englisch / Pädagogik, Heilpädagogik und Psychologie / Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre / Berufs- und Rechtskunde / Übungen zur Religionspädagogik / Praxis- und Methodenlehre und Kommunikation / Lebensraumgestaltung / Pflege.

3-jährige Ausbildung:

Deutsch / Sozialkunde und Soziologie / Pädagogik, Heilpädagogik und Psychologie / Medizin und Psychiatrie / Recht und Verwaltung / Übungen zur Religionspädagogik / Praxis- und Methodenlehre mit Kommunikation / Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung / Pflege.

Fachpraktische Ausbildung

Dieser Teil der Ausbildung findet unter Verantwortung der Fachschule an den jeweiligen Praxisstellen statt. Die Praxisstellen müssen gewährleisten, dass der Fachschüler pro Schuljahr 400 Stunden (1. und 2. Ausbildungsjahr) bzw. 480 Stunden (3. Ausbildungsjahr) Praktikum absolvieren kann.



AUSBILDUNGSKOSTEN

(1) Allgemeine Kosten

1. Ein monatliches Schulgeld wird nicht erhoben.
2. Bei der Aufnahme des Schülers wird eine einmalige Verwaltungsgebühr in Höhe von 50,00 € fällig.
3. Für Lehrmaterialien (Kopierkosten, Kosten für Verbrauchs- und Verarbeitungsmittel) wird pro Schuljahr eine Gebühr in Höhe von 20,00 € erhoben.

(2) Alternative Förderungen

Die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter können bei entsprechenden Voraussetzungen die Kosten für die Ausbildung übernehmen. Bitte informieren Sie sich bei dem für Sie zuständigen Amt. Der sogenannte Bildungsgutschein wird dann gemeinsam mit dem Träger der praktischen Ausbildung, der Agentur für Arbeit und dem Schulträger ausgefüllt.

Während der Schuljahre ist mit weiteren Kosten für Lehrmittel, Sport- und Arbeitskleidung, Seminare und Exkursionen zu rechnen.

VERDIENST

Die Höhe der Vergütung für den praktischen Einsatz, der über das Maß der geforderten Stunden in der "Praxis der Heilerziehungspflege" hinaus geht, wird von den einzelnen Praxisstellen festgelegt.

Nähere Auskünfte sind direkt bei den Einrichtungen einzuholen.

BEWERBUNG

Für Ihre Bewerbung bitten wir Sie, den Vordruck auf der Homepage zu verwenden.

INFOPRAKTIKUM

Wir räumen Interessenten an der Ausbildung die Möglichkeit ein, in einem zweitägigen Informationspraktikum in der Stiftung Sankt Johannes zu prüfen, ob sie sich für eine Tätigkeit im Behindertenbereich geeignet fühlen bzw. nach unserer Beurteilung als geeignet erweisen. Ein solches Informationspraktikum kann jederzeit stattfinden (auch Samstag und Sonntag). Wir bitten Sie lediglich, sich rechtzeitig telefonisch anzumelden unter ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Bewerbung für die Fachschule (Tel. 09097/809-127).

Ein Vorstellungsgespräch sollte sich möglichst unmittelbar an dieses Informationspraktikum anschließen oder zu einem anderen möglichen Termin telefonisch vereinbart werden.

Reisekosten bzw. sonstige Auslagen können nicht übernommen werden.



TÄTIGKEITSFELDER

- Heilpädagogische Heime
- Wohnheime, Wohngruppen und betreutes Wohnen
- Wohnpflegeheime
- Offene Behindertenarbeit
- Werkstätten für behinderte Menschen
- Förderstätten
- Tagesstätten
- Ambulante Dienste
- Integrative Sonderkindergärten
- Frühförderstellen
- Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke
- Förderschulen
- Reha-Kliniken
- Fachkrankenhäuser
- Persönliche Assistenz

Die genannten Tätigkeitsfelder sind nur eine Auswahl der möglichen Einsatzgebiete für Heilerziehungspflegehelfer und Heilerziehungspfleger.



Weitere Informationen zu unseren
Fort- und Weiterbildungen finden Sie unter:
sanktjohannes.com/bildungszentrum-fuer-soziale-berufe